

**WAS DENKST DU ÜBER WUNDER? // RÜCKBLICK SCHULJAHR 25/26
VERÄNDERUNGEN IM TEAM // VERANSTALTUNGEN**



WIE DENKST DU ÜBER WUNDER?

Wir glauben, dass Gott Wunder tut, dass er heilt und befreit. In der Gemeinde beten wir immer wieder um Gottes Eingreifen und sind gespannt, wie er wirken wird. In der Praxis machen wir jedoch oft die Erfahrung, dass wir Gottes Eingreifen nicht immer erleben – oder nicht so stark, wie wir es uns wünschen. Wie gehen wir damit um? Lasst uns gemeinsam in die Bibel schauen. Im Neuen Testament geschieht bei Jesus ein Wunder nach dem anderen: Krankenheilungen, Befreiungen von Dämonen oder sogar die Auferweckung von Toten. In Johannes 14 sagt Jesus:

„Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird dieselben Dinge tun, die ich getan habe, ja noch größere, denn ich gehe, um beim Vater zu sein.“

(Johannes 14,12)

Die Zusage von Jesus ist klar: Gott möchte auch in unserem Leben und in unserem Dienst in seinem Reich große Dinge tun. Diese Aussage wird in der Bibel nicht relativiert. Manche Christen glauben heute, dass Wunder aufgehört haben, weil sie selbst keine erleben oder auch bei anderen keine beobachten. Gleichzeitig geschehen weltweit jeden Tag erstaunliche Dinge, die Menschen als Gottes Eingreifen erleben – auch wenn das nicht jeder sieht oder erfährt.

Was machen wir also mit dieser Verheißung? Das Ziel einer Verheißung ist es, Glauben in uns zu wecken. Sie zeigt den Rahmen der Vollmacht, die Gott uns gibt. Gleichzeitig müssen wir mit der Tatsache umgehen, dass viele Wunder, die wir uns wünschen, nicht eintreten.

Dabei sollten wir einige Dinge beachten.

Jakobus schreibt an die Gemeinden:

„Doch euch fehlt das, was ihr so gerne wollt, weil ihr Gott nicht darum bittet.“

(Jakobus 4,2)

Wir sind also aufgefordert, für unsere Anliegen zu beten. Wir dürfen Gott damit in den Ohren liegen. Vielleicht kennst du die Geschichte von der bittenden Witwe. Jesus macht deutlich: Beharrliches Gebet ist nicht unangenehm für Gott – offensichtlich freut er sich sogar über diesen kindlichen Glauben.

Es gibt viele Zeugnisse von Christen, die angefangen haben, mutig für Wunder zu beten. Heidi Baker berichtete zum Beispiel, dass sie in Mosambik lange Zeit für Blinde gebetet hat, ohne etwas zu sehen. Erst nach vielen Monaten änderte sich das, und sie erlebte zahlreiche Heilungen.

Deshalb beten wir im Glauben, dass Gott wirkt und eingreift. Ob er es tut, wann er es tut und wie er es tut, bleibt seine Sache. Wenn wir auf den Dienst Jesu schauen, merken wir aber auch, dass er nicht einfach unabhängig handelt. Er sagt:

„Ich versichere euch: Der Sohn kann nichts aus sich heraus tun. Er tut nur, was er den Vater tun sieht. Was immer der Vater tut, das tut auch der Sohn.“
(Johannes 5,19)

Das bedeutet: Gott möchte uns durch seinen Geist leiten. Das soll uns nicht davon abhalten, mutig zu beten. Es hilft uns aber, die Verheißung aus Johannes 14 nicht isoliert zu betrachten.

Hier liegt ein spannender Punkt: Wir dürfen uns von Gott führen lassen, wofür und für wen wir beten sollen. Manche Christen erleben, dass Gott ihnen durch Worte der Erkenntnis zeigt, was er gerade tun möchte. Wer lernt, auf Gottes Stimme zu hören und sich im Gebet führen zu lassen, wird oft erleben, dass Gebet gezielter und fruchtbarer wird.

Vielleicht sollten wir auch unseren Begriff von Wundern erweitern. Oft denken wir dabei sofort an spektakuläre Heilungen. Doch Gottes Wirken ist häufig vielschichtiger. Wenn Gott dir zum Beispiel den Impuls gibt, an eine Schwester oder einen Bruder zu denken, dann geh diesem Gedanken nach. Bete für die Person, melde dich bei ihr und finde heraus, was Gott vorbereitet hat. Dabei erlebt man immer wieder erstaunliche Situationen: ein passender Anruf im richtigen Moment, Ermutigung in einer Krise oder Versorgung in einer schwierigen Lage. Auch das sind Wunder Gottes.

Und trotzdem bleibt eine Spannung: Nicht alle Gebete werden so beantwortet, wie wir es erwarten. Wenn wir darüber traurig oder enttäuscht sind, dürfen wir mit unseren Gefühlen zu Gott kommen. Er hält das aus. Er begegnet uns, tröstet uns und ermutigt uns, weiterzugehen.

Ich persönlich habe die Erfahrung gemacht, dass es sich lohnt, an Gottes Verheißungen festzuhalten und manche Spannung auszuhalten. Gott bleibt gut – auch dann, wenn wir nicht alles verstehen. Deshalb wollen wir weiter beten, weiter glauben und weiter erwarten, dass Gottes Reich sichtbar wird.

Viele Grüße

Matthias Lotz

WILLKOMMEN ZU HAUSE

In den vergangenen Wochen konnten wir einige neue Mitglieder in unsere Gemeinde aufnehmen. Wie schön, dass wir gemeinsam unterwegs sind!

Ein herzliches Willkommen an euch, liebe Claudia, lieber Wolfgang und liebe Johanna und lieber Manfred. Gottes Segen für euren weiteren Weg mit dem Herrn.





Liebe Marina und lieber Alex,
wir freuen uns sehr, dass ihr euch
nun offiziell unserer Gemeinde
anschließt und bei uns ein
geistliches Zuhause gefunden habt.

Liebe Johanna, liebe Judith,
wir sind sehr dankbar, dass ihr nun Teil unserer Gemeinschaft seid, und wir wünschen euch,
dass ihr echte Gemeinschaft und Ermutigung im Glauben findet.



Vielen Dank euch allen für eure Zeugnisse und das Teilen, wie Gott in euer Leben getreten ist
und er euch mit seinem Segen beschenkt hat.

NEU IM TEAM

Liebe Gemeinde, lieber Leser,
seit einiger Zeit bin ich im Bereich Lobpreis aktiv und übernehme diesen künftig auf Minijob-Basis in Mitverantwortung. Der Schwerpunkt liegt in Leitung, Struktur und Weiterentwicklung des Teams.

Ich bin Christel Pauleit, glücklich und dankbar verheiratet mit Sebastian. Gemeinsam lernen wir im Alltag, in Liebe, Gnade und Vergebung unterwegs zu sein und dabei Gottes Herz für uns immer mehr zu entdecken.

Wir sind Eltern von drei wundervollen Kindern: Neele (11), Pius (7) und Stine (5).

Seit 2011 lebe ich im Allgäu. Ursprünglich komme ich aus München, inzwischen ist Kempten meine Heimat geworden. 2012 bin ich verbindliches Mitglied der Gemeinde geworden.

Ich liebe die Berge und schätze an den Menschen hier besonders ihre Treue und Verlässlichkeit sowie ihre tiefe Verbundenheit zur Schöpfung - in der ich die Einladung sehe, den Schöpfer zu entdecken.

Von Beruf bin ich Sozialpädagogin. Als unsere Kinder klein waren, habe ich mich bewusst für Familie entschieden. Familie verstehe ich als „Gemeinde im Kleinen“ - als erste tragende Zelle und Beziehungseinheit, in der Vertrauen wächst, Charakter geformt und Leben geteilt wird.

Was Familie trägt, prägt auch Gemeinde und Lobpreis - ein Miteinander von Herz, Geduld, Hingabe und der Bereitschaft, sich immer wieder aufeinander und auf Gott auszurichten.

Musik prägt mich seit meiner Kindheit. Im Kontext von konfessionsübergreifenden Jugendgottesdiensten durfte ich erleben, wie der Heilige Geist im gemeinsamen Lobpreis auf besondere Weise wirkt. Diese Erfahrungen haben meine Sicht auf Lobpreis nachhaltig geprägt und eine bleibende Sehnsucht geweckt, in das „Mehr“ und „Meer“ seiner Herrlichkeit einzutauchen.

Auch bei unseren Kindern ist es schön zu sehen, wie Lobpreis schon jetzt eine bedeutende Rolle spielt. So wird unser Zuhause immer wieder zu einem Ort, an dem Lobpreis auf unterschiedliche Weise Ausdruck findet - manchmal laut, manchmal bunt, oder ganz schlicht und mit Freude am König aller Könige.



Ein besonderes Anliegen sind mir Generationenbeziehungen. Ich wünsche mir ein Miteinander von Jung und Alt, in dem jede Generation ihren Platz hat und voneinander lernt. Besonders die junge Generation liegt mir am Herzen, dass sie sich willkommen und gewünscht weiß - mit ihrer eigenen Ausdrucksweise und in echter Wertschätzung.

Seit einigen Monaten begleitet mich ein Bibelvers besonders: Psalm 132,3-4 - die Sehnsucht und zugleich die Dankbarkeit, ein Ort zu sein, an dem Gott wohnt und sich ausbreitet, dem sich alles unterstellt. Dieses Bild prägt mein Verständnis von Lobpreis: Gottes Gegenwart steht im Zentrum. Jesus ist nicht Ergänzung, sondern Fokus.

Lobpreis ist für mich kein Programm, sondern ein Raum, in dem Gott selbst als der Dreieinige im Mittelpunkt steht. Er ist der Ehrengast in unserer Mitte - der, ohne den wir weder beginnen noch enden wollen. Der, dem unsere ganze Aufmerksamkeit gilt.

Er ist die kostbare Perle, der alles andere untergeordnet ist. Seine Ehre, Gegenwart und Herrlichkeit sind unser Fokus.

Wenn du darüber nachdenkst, im Lobpreis mitzuarbeiten, bist du willkommen! Wenn dein Herz für Jesus brennt, du seine Gegenwart liebst und bereit bist, ihm mit deiner Gabe zu dienen; wenn du musikalische Begabung mitbringst sowie Lernbereitschaft, die Bereitschaft, Zeit zu investieren und eine demütige Haltung im Miteinander - mit dem Blick weg von uns selbst hin zu dem, gemeinsam an etwas zu bauen, das größer ist als wir selbst: Gottes Reich.

Ich freue mich auf die gemeinsame Reise, Gottes Herz für Lobpreis und Anbetung gemeinsam immer tiefer kennen zu lernen und wachsen zu sehen.

Herzliche Grüße,
Christel

DANKE, KIRSTEN!

Liebe Geschwister,

seit Januar 2021 bin ich mit einem Minijob in der Gemeinde angestellt und arbeite überwiegend im Büro und am Gemeindemagazin. Dieses Anstellungsverhältnis habe ich zum Ende des Monats Juli 2026 beendet.

Ab dem kommenden Schuljahr möchte ich mich auf meine Arbeitsstelle in der Schule konzentrieren und auch wieder mehr Zeit haben für unsere Familie, da unsere Töchter beide zurück ins Allgäu kommen.

In den vergangenen fünf Jahren habe ich die Pastoren und Angestellten in der Gemeinde unterstützt, unsere gewachsenen Strukturen und gewohnten Abläufe kennenzulernen und bei organisatorischen Prozessen den Überblick zu haben. In dieser Zeit haben wir uns gemeinsam weiterentwickelt. Die neue Ältestenschaft mit dem erweiterten Kreis von Diakonen und Bereichsleitern sind ein starkes und stabiles Leitungs-Team.

Ich freue mich sehr darüber, dass in der Gemeinde viele aus der deutlich jüngeren Generation Verantwortung übernommen haben und sich einbringen. Diese möchte ich gerne weiterhin geistlich begleiten und unterstützen als „Mutter in Christus“. Die Gesamtverantwortung für das Gemeindemagazin gebe ich zurück an Kathrin.

Außerdem wird Naomi das Redaktionsteam ab sofort bereichern und ist für die Koordination der Inhalte zuständig.

Ganz herzlich danken möchte ich Kathrin an dieser Stelle, dass wir in der gesamten Zeit so hervorragend zusammengearbeitet haben: Du bist ein großer Segen und ein Geschenk für uns! Ebenso Peter für die Begleitung, Ermutigung und Unterstützung von Seiten der Leiterschaft sowie Matthias und dem gesamten Angestellten-Team für das miteinander Denken, Planen und Gestalten und euch allen für euer Vertrauen und jeden Zuspruch: vielen, vielen Dank!

Ich wünsche mir und bete dafür, dass der Herr uns als Gemeinde weiterhin gnädig ist und versorgt mit allem, was wir brauchen, um ihn zu verherrlichen und ihm zu dienen.

Seid herzlich begrüßt und gesegnet!

Kirsten



AUS DEN KLEINGRUPPEN

Allgemeines zu Kleingruppen

Kleingruppen sind ein zentraler Bestandteil unseres Gemeindelebens. Darunter verstehen wir verschiedene Formen von Gemeinschaft:

- Klassische Hauskreise
- Kleingruppen auf Zeit: Interessengruppen zu einem bestimmten Thema über einen festgelegten Zeitraum (Semester)
- Weitere Jüngerschafts-Gruppen: Jugend, YoungA, PowerSisters, Männerarbeit, Senioren

Unser Wunsch ist es, dass jeder in unserer Gemeinde Menschen an seiner Seite hat, die ihn im Glauben stärken und begleiten. Wenn du noch keiner Kleingruppe angehörst, laden wir dich ein, im Gebet darüber nachzudenken und mit uns ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam finden wir heraus, was gut zu dir passt.

Leiterfreizeit im Kloster Roggenburg

Vom 17.-19.04.2026 fand unsere (Hauskreis-)Leiterfreizeit im Kloster Roggenburg statt. Neben den Leitern der klassischen Hauskreise wurden auch Leiter anderer Jüngerschafts-Gruppen eingeladen sowie die Leiter der Kleingruppen auf Zeit. Insgesamt sind wir mit 21 Personen nach Roggenburg gereist.

Inhaltlich stand für uns im Mittelpunkt, einen ehrlichen Blick auf unsere aktuelle Situation zu werfen und gleichzeitig nach vorne zu schauen: Wo führt Gott uns hin? Was ist sein Plan für unsere Kleingruppen?

Ein besonderer Impuls kam am Samstag vom Ehepaar Heule aus der Life Unlimited Church in Neu-Ulm. Sie haben uns Einblicke in ihr Kleingruppenkonzept gegeben und uns mit einem sehr inspirierenden Vortrag bereichert. Wir durften einiges lernen und mitnehmen, aber auch sehen, dass wir schon vieles gut etabliert haben. Vor allem die Wichtigkeit der Kleingruppen wurde noch einmal deutlich hervorgehoben. Hier entsteht Wachstum auf einer persönlicheren Ebene, das in der großen Gruppe an den Sonntagen so nicht möglich ist.

Darüber hinaus haben wir uns Zeit genommen, gemeinsam zu „träumen“:

Was wünschen wir uns für unsere Kleingruppen?

Was ist uns als Gemeinde wichtig?

Viele gute Gedanken sind dabei entstanden, die wir nun im Gebet bewegen und prüfen.

Am Lobpreisabend hat uns Matthias in das Thema Geistesgaben hineingenommen. Wir haben speziell für die Gabe der Heilung und das Sprachengebet füreinander gebetet und durften erleben, wie Gott wirkt und schenkt.

Natürlich kam auch die Gemeinschaft nicht zu kurz: Spaziergänge, Spieleabende, ehrliche Gespräche und viel Freude haben diese Tage geprägt. Wir sind als Team enger zusammengewachsen und durften uns noch besser kennenlernen.

Rückblickend war es ein segensreiches und intensives Wochenende. Wir gehen gestärkt, ermutigt und gespannt weiter – im Vertrauen darauf, dass Gott unsere Kleingruppen weiterführt und wachsen lässt.

Neue Kleingruppen auf Zeit

Auch im kommenden Semester wird es wieder Kleingruppen auf Zeit geben. Die genauen Themen stehen zum Redaktionsschluss noch nicht fest, werden aber rechtzeitig auf unserer Homepage veröffentlicht.

Falls du eine Idee hast und eine Kleingruppe anbieten möchtest, komm doch gerne auf jemanden aus unserem Team zu.

Leitungsteam der Kleingruppen

Seit März dürfen wir Carolin Fink neu in unserem Leitungsteam begrüßen. Darüber freuen wir uns sehr!

Zum Team gehören aktuell:

Carolin Fink, Vera und Andreas König, Kathrin Kunert, Matthias Lotz und Konrad Schaber.



RÜCKBLICK AUF DAS SCHULJAHR

Wir blicken dankbar auf das vergangene Schuljahr zurück, freuen uns über einen stetig wachsenden Kinderbereich und über jedes einzelne Kind, das am Sonntag in unseren Gottesdienst kommt. Gemeinsam hatten wir viel Spaß, gute Gemeinschaft, haben von Gott gehört und uns gegenseitig besser kennengelernt.

Eltern-Kind Raum

Wir im Eltern-Kind-Raum sind Gott sehr dankbar für den zahlreichen Nachwuchs in diesem Jahr. Der Raum ist gut gefüllt mit vielen Kindern von 0-4 Jahren und ihren Eltern. Seit diesem Schuljahr hatten wir aufgrund von wenigen Mitarbeitern nur jeden 1. und 3. Sonntag im Monat einen Morgenkreis angeboten. Zuletzt haben wir im Morgenkreis darüber gestaunt, was Gott alles im Frühling erschaffen hat. Durch Rasseln, Schwungtuch und Lieder sind selbst die Aller kleinsten gerne mit dabei! Anschließend genießen groß und klein einen Snack oder Kaffee. Ebenso freuen wir uns am gemeinsamen Spielen und der Gemeinschaft im Raum.





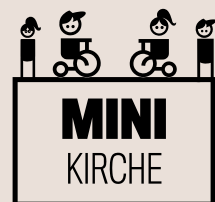
Minikirche

In diesem Minikirchenjahr haben wir sonntags zwischen 12 und 18 Kindern in unserer Gruppe gehabt. Wir hörten im Kreis aus der Bibel die Geschichte von Josef, haben „Eine spannende Reise“ über das Leben von Jesus erlebt und kennengelernt, wie wir zu Gott beten können.

Besonders schön war zu sehen, wie aufmerksam und begeistert alle dabei waren. Die Kinder haben Fragen gestellt und ihre eigenen Ideen eingebracht. Sie durften erfahren, wie sehr Jesus jeden einzelnen liebt, dass er alles tun kann und uns jeden Tag begleitet.

Natürlich kam unsere Brotzeit, gemeinsames Basteln, Spielen, Singen und Zeit in der Turnhalle nicht zu kurz!

Wir freuen uns auf viele weitere schöne Begegnungen und dass die Kinder Gottes Liebe in ihren Herzen spüren dürfen und ihn in ihrem Alltag erleben.



Herzliche Einladung zum Schulanfangsgottesdienst

nach den Sommerferien am 20. September 2026.

Wir wollen in diesem Gottesdienst unsere neuen 1. Klässler kennenlernen und gemeinsam mit groß und klein den Gottesdienst erleben.

Kidstreff

Unser Jahr im Kidstreff:

- Ca. 40 Kinder, eine Menge Action und Gottes Wort.
- Ein großartiges Camp, motivierte Mitarbeiter und tolle Begegnungen.
- Freunde treffen, beten, Lobpreis tanzen und singen.
- Vollgas geben, von Jesus lernen und Kicker spielen.

Momentan begleiten wir begeistert den "kleinen Pilger" auf seiner Reise zur Himmelsstadt und hoffen auf eine Verlängerung der Geschichte im nächsten Jahr.

Zum Ende des Schuljahres werden wir noch mit den „Secret Kids“ von Open Doors auf geheimer Mission unterwegs sein.

Unser Camp im Februar war für Kinder wie Mitarbeiter wieder ein großes Highlight, das uns geistlich und gemeinschaftlich zusammengeschweißt hat.



KIDS
TREFF





Teenstreff

In diesem Schuljahr haben wir zur Stärkung unserer Gemeinschaft ein gemeinsames Hüttenwochenende mit Bergtour bei Füssen unternommen. Auch in der Kletterhalle konnten wir gegenseitiges Vertrauen ganz praktisch erleben und vertiefen. Außerdem gab es kreative und praktische Workshops wie „Schnitzel mit Pommes“ und „Kreuz bauen“.



In unseren Teenstreffen beschäftigten wir uns mit verschiedenen lebensnahen Themen, wie zum Beispiel "Persönlichkeitstests", "Medienkonsum und der Umgang mit Zeitfressern", "Die Bibel: Verheißungen für mich persönlich und wie ich darin lesen kann", "Gute Gefühle - schlechte Gefühle" und "Wo schlägt mein Herz und wo Gottes Herz?".

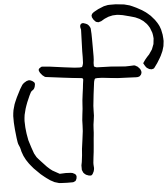
Herzlichen Dank an all unsere Mitarbeiter, die das vergangene Schuljahr möglich gemacht haben. Danke für eure Zeit, eure Liebe zu den Kindern und die Freude, mit der ihr euren Dienst tut!

Verabschieden wollen wir uns von Sara S. aus dem Eltern-Kind Raum. Danke für deine Leitung in den letzten Jahren am Sonntag und auch in der Spielgruppe. Wir wünschen Dir Gottes Segen für die Zeit, die vor dir liegt und freuen uns darauf, dich eines Tages wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

**In den Sommerferien vom 02. August bis 13. September 2026
macht der Kindergottesdienst Pause.**

YOUTH UNLIMITED

Gemeinsam unterwegs mit Jesus



In den vergangenen Monaten durften wir in der Jugendarbeit viele besondere Momente erleben. Gemeinsam haben wir uns mit unterschiedlichen Themen beschäftigt, die unseren Glauben und unseren Alltag betreffen. In verschiedenen Predigtreihen ging es unter anderem um den Charakter eines Mannes und einer Frau Gottes, um übernatürliche Nachfolge sowie um das Leben mit dem Heiligen Geist. Besonders prägend waren auch die Abende mit Gastsprecher Christophe Domes sowie unsere aktuellen Themen rund um Beziehungen: die Beziehung zu Gott und Gemeinde, zu uns selbst, zur Familie und Freunden sowie zum anderen Geschlecht. Ein weiteres spannendes Thema erwartet uns in den kommenden Wochen.

Neben den Themenabenden gab es auch viele gemeinsame Aktionen und besondere Events. Das Krimi-Dinner sorgte für Spannung und viel Gelächter, beim Snowcamp konnten Gemeinschaft und Glaube intensiv erlebt werden, und bei Lobpreisabenden sowie der Holy Spirit Night standen Anbetung und Begegnung mit Gott im Mittelpunkt. Auch gemeinsame Aktivitäten wie Spieleabende in der Turnhalle, Lagerfeuer oder gemeinsames Essen haben unsere Gemeinschaft gestärkt. Besonders oft nannten die Jugendlichen die Gemeinschaft untereinander, die Predigten und die Kleingruppen als Highlights der letzten Monate.





Sehr wertvoll waren auch die geschlechtergetrennten Kleingruppen. Dort entstand Raum für persönlichen Austausch, ehrliche Gespräche und geistliches Wachstum. Besonders schön war dabei die Unterstützung durch externe Gemeindemitglieder, die als Kleingruppenleiter Verantwortung übernommen haben. Dadurch wurde nicht nur die Verbindung innerhalb der Jugend gestärkt, sondern auch die Beziehung zur gesamten Gemeinde belebt. Für dieses Engagement möchten wir allen Kleingruppenleitern und Gastsprechern von Herzen danken! Außerdem dürfen wir erleben, dass sich viele Jugendliche intensiver mit ihrem Glauben auseinandersetzen und den Wunsch nach der Taufe äußern. Darüber freuen wir uns sehr und sehen darin Gottes Wirken unter den Jugendlichen.

In den kommenden Monaten stehen nun unsere Freizeiten bevor – das WoKo sowie das gemeinsame Zeltlager „SoLa“. Dafür möchten wir die Gemeinde herzlich um Gebet bitten: für viele Teilnehmer, Bewahrung auf den Reisen und vor allem für tiefe Begegnungen mit Jesus.

Unser Wunsch ist es, dass Jugendliche eine persönliche Beziehung zu Gott entwickeln, im Glauben wachsen und lernen, ihr Leben mit Jesus im Alltag zu gestalten.

Sarah



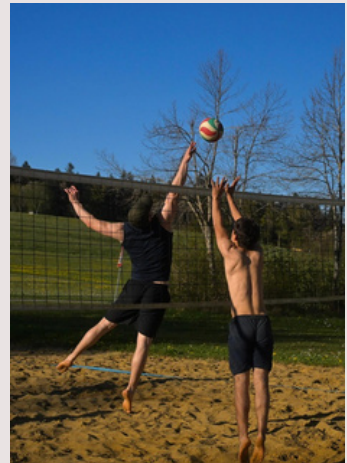
YOUNG A

Junge Erwachsene gehen durch viele verschiedene herausfordernde Zeiten. Dadurch entsteht oft ein großer Bedarf an Beziehungen, Gemeinschaft und geistlicher Nahrung. Genau dort knüpft die Vision von YoungA an. Unser Ziel ist es, die jungen Erwachsenen in unserer Gemeinde durch Beziehungen zu verbinden und geistlich aufzubauen, um dadurch eine starke Außenwirkung in unserem Umfeld zu haben und Jesus mit den Menschen zu teilen.

Und diese Arbeit nimmt immer mehr Fahrt auf. Wir freuen uns sehr, neue junge Erwachsene aufnehmen zu dürfen und sie mit guten Inputs und neuen Beziehungen ausstatten zu können. Obwohl wir noch keine große Gruppe sind, merken wir, wie wichtig diese Arbeit für die Gemeinde ist und welche Frucht schon jetzt daraus entstehen darf.

In den letzten Monaten haben wir viele Bibelarbeiten gemacht, Predigten gehört, gemeinsam das Buch „Evangelium in 30 Sekunden“ durchgearbeitet und über theologisch schwierige Themen diskutiert. Doch auch die Gemeinschaft pflegen wir sehr, z.B. durch gemeinsame sportliche Aktivitäten wie Volleyball nach dem Gottesdienst oder gemeinsames Essen, was immer wieder ein Highlight ist. Doch YoungA besteht aus besonderen einzelnen Personen, die ich lieber selbst zu Wort kommen lassen möchte, was YoungA für sie ist und warum sie kommen.

Jerome



Marlies, 25

Für mich ist YoungA wie ein Wohnzimmer voller Christen - ein Ort voller Austausch und Gemeinschaft, an dem ich durch Lobpreis, Gebet und Bibellesen Jesus näherkommen darf und gemeinsam mit anderen im Glauben unterwegs bin.

Julian, 23

YoungA ist für mich ein Zusammenkommen gleichgesinnter junger Menschen, welche gern Zeit miteinander verbringen.

Noah, 23

Zeit mit Menschen im gleichen Alter verbringen, zusammen lachen, Spaß haben und durch gemeinsame Aktivitäten mehr über Gott erfahren.

Jenny

Ein Ort, wo man sich verstanden fühlt und Gemeinschaft mit Gleichgesinnten haben kann.

Revekka, 19

YoungA ist für mich wie eine Familie und ein Ort, wo ich mit anderen im Glauben wachsen und gute Gespräche haben kann.

Nico, 31

YoungA bedeutet für mich Freundschaft, Gemeinschaft, intensives Bibelstudium, tolles Essen und einzigartige Erlebnisse.

Lena, 21

Mit YoungA verbinde ich tolle Gemeinschaft, Austausch und Tiefgang.

Rahel, 17

YoungA ist für mich wie eine große Familie, eine verrückte und gleichzeitig eine perfekte Familie, durch den Glauben verbunden.

Phips, 26

YoungA ist für mich mit Freunden zusammen sein, Gott erleben und im Glauben wachsen.

JULI VERANSTALTUNGEN

Datum **EFG Kempten** **EFG Dietmannsried**

SO 05.07.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	
SO 05.07. - 10.07.	WOKO der Jugendgruppe	
SA 11.07.		19:00 Men's Worship
SO 12.07.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	10:00 Gottesdienst (Georg Hagel)
DI 14.07.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
FR 17.07.	20:00 "Gott begegnen" Lobpreis- und Gebetsabend	
SO 19.07.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	10:00 Gottesdienst
SA 25.07.	09:00 PowerSisters - Selbstverteidigungs-Kurs	
SO 26.07.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz) Anschließend Sommerfest im Garten	
DI 28.07.	10:00 Senioren-Gebetskreis	
DO 30.07.	14:30 Seniorentreff TELOS	

DIE EFG-WOCHE

MONTAG	19:30 Uhr	YoungA
DIENSTAG	15:00 Uhr	Spielgruppe (0-4 J.)
DIENSTAG	18:30 Uhr	Dienstagsgebet
DONNERSTAG	09:30 Uhr	Spielgruppe (0-4 J.)
FREITAG	16:00 Uhr	Royal Rangers (ab 1. Klasse)
FREITAG	19:30 Uhr	Youth Unlimited (Jugend ab 7. Klasse)
SONNTAG	18:00 Uhr	Fußball

AUGUST VERANSTALTUNGEN

Datum	EFG Kempten	EFG Dietmannsried
SO 02.08.	10:00 Gottesdienst (Simon Oberländer)	
SO 02.08. - FR 07.08.	Royal Rangers Camp	
SO 09.08.	10:00 Gottesdienst Zeugnis-Gottesdienst	10:00 Gottesdienst
SO 16.08.	10:00 Gottesdienst (Jerome Enenko)	10:00 Gottesdienst
FR 21.08.	20:00 "Gott begegnen" Lobpreis- und Gebetsabend	
SO 23.08.	10:00 Gottesdienst (Erwin Brunner)	10:00 Frühstücksgottesdienst
SO 30.08.	10:00 Gottesdienst (Matthias Lotz)	

Bitte betet mit für die
Veranstaltungen!

Im August pausieren viele der
wöchentlichen Veranstaltungen -
fragt am Besten kurz beim
Verantwortlichen nach!

FAMILIEN MUTMACH TAG

30 Familien, über 20 Stationen, Leben im ganzen Gemeindehaus.

Wir haben gespielt, uns in neuen Dingen ausprobiert, uns blind gefüttert, Wasser mit Greifzangen transportiert, Lob auf dem Lobe-Thron genossen, ermutigendes Gebet erfahren, mit allerlei Instrumenten unseren eigenen Familien-Rhythmus gefunden, die unmöglichsten Parcours entwickelt und gemeistert, haben Bälle durch den Saal geworfen, über unsere Werte gesprochen, etwas über die goldenen Brille gelernt, durch die wir unsere Mitmenschen ganz neu sehen können... und sind nach all dem mit einer prall gefüllten, selbstgebastelten Schatzkiste nach Hause gegangen - voller Ermutigungen und wertvollen Zusagen.

Eine super Zeit - nicht nur für uns Familien aus Gemeinde und von überall, sondern auch Mitarbeiter sind durch ihren Dienst gesegnet worden.

Danke an alle Helfer, Kuchenbäcker, Einlader, Stühleaufbauer, Stationsbetreuer...!

Es war ein wundervoller Tag, den wir gerne wiederholen möchten, auch für ein noch breiteres Publikum.

Der FMT war ein sehr schöner Tag für uns als Familie! Wir hatten eine gute Zeit, in der wir uns gegenseitig bewusst ermutigt haben, Spaß hatten, Challenges gemeistert haben und unsere unterschiedliche Arbeitsweise auf eine lustige Weise tiefer erkannt haben. Vielen Dank für das Durchführen und Organisieren! - Kathrin

Wieder mal eine wunderbare, professionell vom Orgateam und von Gott geistlich vorbereitete Veranstaltung mit engagierten Geschwistern.

Für mich passte die Station "Familienrhythmus finden" sehr gut. Auf dem Schatztruhenblatt konnte ich die Familien sehr individuell in Nächstenliebe ermutigen und erfreuen. - Anni (Mitarbeiterin)



TELOS IN DIETMANNSRIED

Am 30. April waren wir mit unserer Seniorengruppe wieder einmal in unserer Außenstelle in Dietmannsried zu Gast. Nach einem ausgiebigen Kaffeetrinken und einer Lobpreiszeit forderte Kristin Trunke uns mit dem Thema „Altes Eisen oder Schlüsselträger?“ heraus.

Bei diesem Thema ging es um die Frage, wie Senioren in der Gemeinde wahrgenommen werden, bzw. wie die Selbsteinschätzung der älteren Geschwister ist. An den biblischen Beispielen von Abraham, Mose oder dem Apostel Johannes wird deutlich, dass Menschen auch im fortgeschrittenen Alter noch zur entscheidenden „Schlüsselfigur“ in Gottes Heilsplan wurden. Daher auch an uns die Frage: Ist die ältere Generation altes Eisen, das nur noch vor sich hin rostet oder hat Gott auch für uns noch eine wichtige Aufgabe?

Gottes Versprechen gilt auch uns: „Und bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.“

Jes. 46,4

Die Bibel spricht von Gemeindebau mit lebendigen Steinen. Vor uns waren schon Steine und nach uns kommen wieder neue Steine. Gott ist es, der uns zusammenfügt und jeden an seinen Platz bringt, egal wie alt wir sind. Dabei liegen die Steine nicht direkt aufeinander, sondern sind durch den Mörtel der Liebe miteinander verbunden. Der Grund des ganzen Bauwerks ist Jesus Christus.





ALTES EISEN ODER SCHLÜSSEL- TRÄGER?

Dazu gab es 5 Punkte:

- Die ältere Generation ist oft der geistliche Anker.
- Senioren sind Väter und Mütter im Glauben.
- Senioren sind das lebende Gedächtnis der Gemeinde und bewahren die Kernwerte und die theologische Ausrichtung.
- Senioren reagieren mit Besonnenheit und strahlen Ruhe aus.
- Senioren stehen im Dienst der Fürbitte.

Zum Abschluss gab es für jeden noch als Ermutigung ein Kärtchen mit einem angehängten Schlüssel mit der Bitte, nicht zu vergessen, wer wir sind und was wir vom Herrn bekommen haben.

Dazu noch für alle einen Merkmalsvers:

Alt und Jung - das gibt der Gemeinde Schwung, Jung und Alt - das gibt der Gemeinde Halt.

Christian & Michaela Oberländer



JOHANNES GERLOFF IM KORNHAUS

Am 18.05.26 durften wir als Gemeinde einen besonderen Israel-Abend im neu renovierten Kornhaus veranstalten. Als Referent war Johannes Gerloff zu Gast - Theologe und Journalist, der seit 1994 mit seiner Familie in Israel lebt.

Im Vorfeld hatten wir für die Veranstaltung intensiv geworben und auch einige Plakate aufgehängt. Leider wurden davon wieder einige entfernt oder beschädigt. Auch innerhalb des Teams gab es Anfechtungen durch kurzfristige Krankheitsfälle, und wir wussten nicht, ob es vielleicht während der Veranstaltung zu Störungen kommen könnte. Umso dankbarer sind wir für jedes Gebet und dass alles friedlich und reibungslos verlaufen ist.

Mehr als 200 Besucher kamen ins gut gefüllte Kornhaus, ca. 2/3 davon nicht aus unserer Gemeinde. Die Atmosphäre war aufmerksam, respektvoll und offen.

Matthias Lotz eröffnete den Abend und legte eine wichtige Grundlage: Auch bei unterschiedlichen Meinungen dürfen wir miteinander im Gespräch bleiben und Sichtweisen hinterfragen.

Der erste Teil des Abends bestand aus vier Themenblöcken, moderiert von Walter Grün und Carolin Fink. Johannes wurden dabei zum Iran-Krieg, dem Gaza-Konflikt, der Zweistaatenlösung und der umstrittenen Siedlungspolitik spezifische Fragen gestellt.

Er machte klar, dass es unabdingbar ist, die Ideologien und theologische Überzeugungen auf allen Seiten mit in Betracht zu ziehen, wenn über den Nahost-Konflikt gesprochen wird. Israel habe niemals die Vernichtung anderer Menschen zum Ziel, sondern den Schutz der eigenen Bevölkerung. Auch bei der Zweistaatenlösung zeigte Johannes auf, dass sowohl Araber als auch Israelis diese ablehnen, während die ganze Welt darauf hinarbeitet.

Im 2. Teil wurden Fragen aus dem Publikum gestellt, was nochmals mehr Dynamik in die Veranstaltung gebracht hat. Viele Besucher gingen inspiriert nach Hause. Der Abend hat geholfen, manches besser zu verstehen und ein weiteres Puzzlestück im komplexen Bild des Nahostkonflikts einzuordnen.



Uns war es wichtig, Christen sprachfähiger zu machen und zu einem informierten Umgang mit dem Thema Israel zu ermutigen - in unserer Gemeinde, aber auch über deren Grenze hinaus. Bei alledem wissen wir, dass wiederum auch nicht alles richtig ist, was die israelische Regierung tut - wie in jeder anderen Demokratie auch. Es ist eben auch nicht „falscher“ als bei anderen Ländern.

Wir als Christen können die Entwicklungen auch im Licht der Bibel betrachten und sind angehalten, für Frieden und das Kommen von Jesu Reich zu beten. Besonders hoffnungsvoll bleibt dabei die Verheißung aus Jesaja 19: Gott hat weder Israel noch die arabischen Völker vergessen und wird zwischen beiden Versöhnung schaffen. Jesus Christus allein kann und wird echten Frieden im Nahen Osten bringen.

Ein herzliches Dankeschön an Johannes sowie an die Gemeinde für alle praktische, geistliche und finanzielle Unterstützung. Der Abend wird bald auch auf YouTube erscheinen.

Caro Fink und Walter Grün

BRUNCH MIT JOHANNES GERLOFF

Was Sie schon immer über Israel wissen wollten...

Nach der Veranstaltung im Kornhaus wurde es am nächsten Tag persönlich und intensiv: Johannes und Krista Gerloff trafen sich mit einer kleinen Gruppe von zwölf Leitern und Israel-Interessierten im Bistro unserer Gemeinde. Gerade die überschaubare Runde schuf Raum für ehrliche Fragen, wechselnde Perspektiven und intensiven Austausch.

Dabei ging es von aktuellen politischen Entwicklungen bis hin zu theologischen Fragen rund um Gottes Heilsplan für Israel. Auch Themen wie moderner Antisemitismus, die Sicht vieler Israelis auf Bekehrungs-Bemühungen von Christen oder die Stellung messianischer Juden in Israel wurden offen beleuchtet. Bewegend war die Frage, warum manche Israelis den Verlust von Sabbat und biblischen Festen im Christentum als Aufgabe geistlicher Wurzeln empfinden – und messianischen Juden deshalb mit Skepsis begegnen.

In all dem wurde deutlich: Es ist wertvoll, Themen nicht nur aus der eigenen Perspektive zu betrachten. Echter Austausch erweitert Horizonte und hilft, Menschen und Kulturen tiefer zu verstehen. Gerade Stimmen von Menschen, die die gesellschaftlichen Spannungen hautnah erleben, schenken dabei wertvolle Einsichten.

Fazit: „Jeder sei schnell zum Hören, langsam zum Reden“ und langsam mit (Ver)Urteilen ... frei nach Jakobus 1,19.

Walter Grün, Israel Team



ILONA MILER

“Haltet mich nicht auf; denn der HERR hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.”

1. Mose 24:56

Ihr Lieben,

ich bin in Kempten angekommen! Vielen, Dank an alle, die mir bei diesem Umzug geholfen haben! Zuerst war ich unsicher, ob ich nach Kempten ziehen soll, weil ich in Wien plötzlich ein Angebot bekam, in eine Lebensgemeinschaft zu ziehen. Da bat ich Gott um eine Bestätigung, welche gleich am nächsten Morgen in Form von zwei E-Mails mit Einladungen nach Kempten folgte.

Außerdem bekam ich die Nachricht, dass der Mieter der Wohnung, die eine Schwester als ideal für mich sah, Ende März ausziehen würde. Moni und Rudi brachten sie auf Hochglanz. Gleichzeitig erfuhren sie, dass jemand viele Möbel günstig zu verkaufen hatte. Chris und alle, die geholfen haben, können sich nicht vorstellen, wie sehr es mich gesegnet hat, Gottes Vaterherz dadurch zu erleben.

In Wien hatte ich auch so viel Hilfe von Geschwistern aus der Baptisten-Gemeinde, Herzwirk und “meinen Chinesinnen”. Als die Kartons immer mehr wurden, bekam ich Angst, dass nicht alles ins Auto passen würde. Da erinnerte mich Gott an 2. Mose 10:26: “... keine Klaue (für mich Kartons) soll dahinten bleiben!”

Das nahm ich als Verheißung! Tatsächlich- alles kam mit!

Meine neuen Pläne für die nächste Zeit sind nun alte Beziehungen erneuern und neue beginnen, entdecken, wie Gott mich in der Gemeinde gebrauchen will, einen Hauskreis finden, ein zweites Buch schreiben (wie Jesus mich nach China/Österreich brachte). Im Juni fahre ich nach Wien, wo zwei Chinesinnen getauft werden, und im



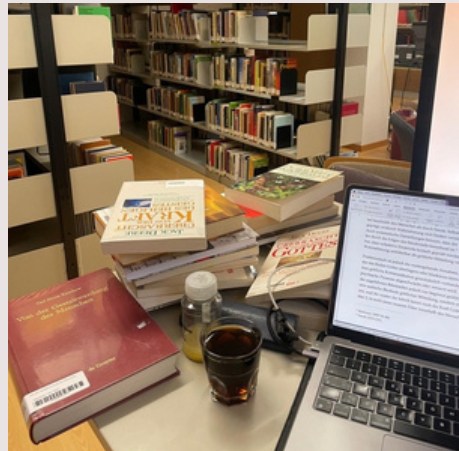
Oktober fliege ich mit meiner Tochter Vicky nach Hongkong zum 60. Dienstjubiläum von Jackie Pullinger.

Wie Maria Prean sagte: “not retire but refire” = Wir setzten uns nicht zur Ruhe, sondern nehmen neue Fahrt auf!

Alles Liebe und Behüt Euch! Eure Ilona

GRUESSE AUS BEATENBERG

Liebe Gemeinde,
ich sende euch herzliche Grüße vom Beatenberg. Mittlerweile bin ich seit etwa drei Jahren hier, und ich muss sagen: Es war eine äußerst prägende Zeit. Der Herr hat mir vieles aufgezeigt und ich durfte unglaublich viel lernen und verändert werden. Diese drei Jahre waren gefüllt mit Unterricht, Lernzeiten, unterschiedlichen Praktika, Mitarbeit in der Obdachlosenarbeit, Grafikdesign, Audios schneiden für die SBT Kids-Hörspiele (schaut gerne mal auf sbt-kids.education vorbei - sehr empfehlenswert ☺) und vor allem mit der Vertiefung der Wahrheiten Gottes in meinem Verstand und Herzen. Ich bin unglaublich froh über die Zeit hier,



weil Gott mich durch all die Erlebnisse stark geschliffen hat und ich nun mehr begreifen darf, was es heißt, ihm zu vertrauen und dass unser Leben und die ganze Welt in seinen Händen liegen. Er ist der gute und souveräne Herrscher, zu dem wir mit allen Fragen, Sorgen und Ängsten kommen dürfen. Manches versteht man durch das Lesen und manches versteht man erst so richtig, wenn man es durchlebt hat. Es tut gut zu wissen, dass wir uns Gott ganz hingeben dürfen. Ihm, unserem Schöpfer, Sündenvergeber durch Jesus und Lebensschenker. Wie es nach dem Studium weitergehen wird, steht gerade noch in Frage, aber ich weiß, dass Gott es gut machen wird. ☺
Liebe Grüße Ingrid



Liebe Gemeinde,
inzwischen ist fast ein Jahr vergangen, seit ich mich von euch verabschiedet habe und ans SBT gegangen bin. Auch wenn mir der Abschied von Kempten und der EFG nicht leichtgefallen ist, bin ich sehr dankbar, jetzt hier zu sein. Besonders die Gemeinschaft mit den anderen Studierenden und der Unterricht prägen mich in dieser Zeit sehr. Ich erlebe, wie Gott diese Zeit gebraucht, um an mir zu arbeiten und mich zu verändern. In den letzten Monaten ist mir dabei etwas neu wichtig geworden: Ich merke immer mehr, dass wir das Evangelium nicht einfach „hinter uns lassen“, sondern dass dieses Evangelium, durch das wir zum Glauben kamen, auch der Motor ist, durch den unser Leben vorangeht. Oft denken wir, dass wir vor allem mehr Disziplin brauchen oder uns einfach mehr anstrengen müssen, um im Glauben zu wachsen.

Aber ich lerne immer mehr, dass es vielmehr darum geht, das Evangelium tiefer zu begreifen. Das Evangelium wirklich von Herzen zu begreifen und zu verinnerlichen. Diese Botschaft, dass Gott uns verändert – nicht nur äußerlich, sondern von innen heraus. Diese Botschaft, die uns zeigt, dass wir nicht gerecht oder gut genug für Gott sind und dass wir ganz auf ihn, auf seine Gnade und auf seinen Tod am Kreuz angewiesen sind, um vor Gottes Zorn gerettet zu werden.

Das bewegt mich im Moment sehr, und ich merke, wie sehr mich diese Perspektive verändert. Deshalb ist es auch mein Gebet für euch und für mich, dass wir das Evangelium immer besser verstehen und es unser Leben prägt. Dass es nicht nur ein Teil unseres Glaubens ist, sondern wirklich unser Denken, unsere Gespräche, unsere Freundschaften und unseren Alltag durchdringt.

Liebe Grüße und Gott mit euch, Luis



WILLKOMMEN, BENJAMIN



Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben. (Ps 121, 7)

Am 29.04.26 wurde Benjamin Landgraf geboren, der zweite Sohn von Anita und Dominik und kleine Bruder von Jonas.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes reichen Segen für euch als Familie!

Wir freuen uns mit euch und wünschen Benjamin für sein Leben, dass der Herr ihn auf seinem Weg führt und leitet. Euch als Eltern wünschen wir viel Freude an ihm und dass ihr ihn in Weisheit erziehen könnt.

Eure Gemeinde-Geschwister

AUSWÄRTIGE GEMEINDE- MITGLIEDER

Weltweite Mission:

- Julia und Alex González,
GlobeMission, Costa Rica

Bibelstudium:

- Luis Fischer, sbt Beatenberg
- Ingrid Schwabauer, sbt Beatenberg
- Judith und Aaron Zeller, ITA Bad Liebenzell

Auswärtig in Studium oder Ausbildung:

- Deliah Bitterolf, Rosenheim
- Tom Nikesch, Nürnberg

Zur Zeit im Ausland lebend:

- Betsy Hofstätter, Alaska, USA

SAVE THE DATE

**GEMEINDEFREIZEIT
2027
16.04. - 18.04.2027**

WO? Jugendherberge Lindau

**WER? Alle Generationen aus der
Gemeinde und Gemeindefreunde**

Nähere Infos folgen



A vibrant outdoor summer festival scene. In the foreground, several people are seated at a grey picnic table, engaged in conversation and eating. A man in a blue polo shirt and brown pants sits with his back to the camera. A woman in a black dress with a colorful floral pattern sits next to him. Other people are visible in the background, some standing and talking, others seated at other tables. The setting is a lush green area with large trees and a wooden building on the left. The overall atmosphere is bright and social.

SOMMERFEST 2026

26.07.2026

NACH DEM GOTTESDIENST



EFG Dietmannsried

Kirche ist, wenn Menschen sich einander ehrlich begegnen, zusammenhalten, Ermutigung schenken und erfahren. Wenn Jesus im Mittelpunkt steht.

Wir sind keine perfekten Menschen.

Doch wir glauben an einen Gott, der durch und an Menschen wirkt, der Liebe schenkt und sich finden lässt.



10 Uhr: Gottesdienst **jeden 2. und 3. Sonntag**
Parallel dazu: **Kindergottesdienst** in altersgerechten Kleingruppen

10 Uhr: Frühstücks-Gottesdienst & geistlicher Impuls **jeden 4. Sonntag**

Schau gern mal rein!

EFG Dietmannsried · Welsersstraße 3 · 87463 Dietmannsried

www.efg-dietmannsried.de

HAUSKREISE

SCHLIESS DICH AN!

Gemeinschaft und Jüngerschaft sind zentrale Bestandteile unseres Glaubens. Bei all den Herausforderungen des Alltags tut es gut, sich auch mit anderen Christen zu treffen, auszutauschen und gegenseitig zu ermutigen. Gerade in kleineren Gruppen ist es möglich, individuell auf die Bedürfnisse, Probleme oder Freuden des Lebens einzugehen. In unserer Gemeinde gibt es einige Hauskreise, die an unterschiedlichen Tagen und Zeiten in der Woche stattfinden.

Zusätzlich haben wir jedes Semester (Oktober - März, April - Juli) „Kleingruppen auf Zeit“. Dies sind - ähnlich wie Hauskreise - Kleingruppen, die sich allerdings für einen bestimmten Zeitraum festlegen, miteinander unterwegs zu sein.

Möchtest du einem Hauskreis oder einer Kleingruppe beitreten oder hast du Fragen? Dann melde dich gerne bei uns! Wir vermitteln dich gern!

Euer Team

Vera und Andreas König, Konrad Schaber, Kathrin Kunert, Matthias Lotz

info@efg-kempten.de

*„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, bin ich in ihrer Mitte.“
Matthäus 18,20*

LIES DOCH MAL ...

UNSERE EMPFEHLUNGEN FÜR DICH



Das Wagnis der Wäscherin

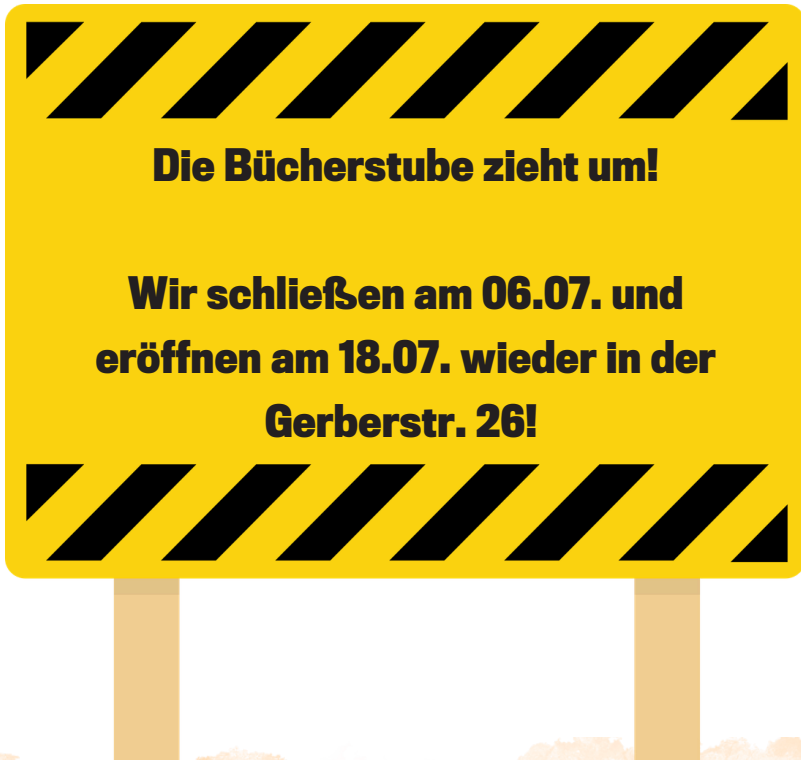
Toronto, 1837: Sara O'Connor ist froh, eine Anstellung als Wäscherin ergattert zu haben.

Doch die Arbeit ist hart und es fällt Sara schwer, die gewünschte Unterwürfigkeit an den Tag zu legen. Ihr einziger Lichtblick ist die mutterlose Evie, die immer wieder ihre Nähe sucht...

Das große Erzählbuch zur Biblischen Geschichte

Der Autor Anne de Vries (1904–1964) versteht es, die Geschichten des Alten und Neuen Testaments sehr anschaulich und spannend zu erzählen. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene lassen sich von seiner Art zu erzählen faszinieren. Die bewährte Vorlesebibel weckt die Liebe zu biblischen Geschichten und lässt verborgene Schätze neu entdecken.





MITARBEITER GESUCHT

Du liebst Bücher und gute Gespräche?

Wir suchen Mitarbeiter für die „Christliche Bücherstube in Kempten“ Christliche Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Bibeln und Studienliteratur, aber auch Karten, Geschenkartikel und Zeitschriften findet man in unserem Geschäft an der Stadtmauer 10 in Kempten.

Neben Beratung und Verkauf ist es vor allem auch die Offenheit für Fragen und Gespräche, die diesen Ort ausmachen. Schon oft wurde aus der Suche nach einer passenden Karte oder einem Buch eine segensreiche Zeit.

Wenn Du Freude an Büchern und an Menschen hast und Dir vorstellen kannst, hier mitzuarbeiten, dann melde Dich bei uns. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wir lernen Dich gerne ein.

Das Bücherstuben-Team:

Evi Zorn, Sonja Taraba & Meike Bitterolf

ANSPRECHPARTNER IN DER EFG

PASTOR

Matthias Lotz
0157 754 606 73
m.lotz@efg-kempton.de

GEMEINDELEITUNG

Peter Kunert
p.kunert@efg-kempton.de
Martin Vogt
m.vogt@efg-kempton.de
Kay Zircher
k.zircher@efg-kempton.de
Julian Bobinger
j.bobinger@efg-kempton.de

HAUSKREISE

Kathrin Kunert
k.kunert@efg-kempton.de

MÄNNER

Friedrich Tröger
0176 41268460
M-Team@efg-kempton.de

POWERSISTERS

Yvonne Blenk & Jasmin Kiechle
powersisters@efg-kempton.de

SENIOREN

Michaela + Christian Oberländer
0831 68444
senioren@efg-kempton.de

SPIELGRUPPE

Leila Dorostan
spielgruppe@efg-kempton.de

KINDERGOTTESDIENST

(0-4 Jahre)
Anna Bachmann
eltern-kind-raum@efg-kempton.de
(3-6 Jahre)
Ruth Hormann
minikirche@efg-kempton.de
(1.-6. Klasse)
Ute Vogt
kidstreff@efg-kempton.de
(7.-8. Klasse)
Josy & Simon Scheerschmidt &
Lisa Komaritzan
teenstreff@efg-kempton.de

ROYAL RANGERS

Tobi Pilz 08375 3920043
rr254@efg-kempton.de

JUGEND

Jerome Enenko
youth@efg-kempton.de

YOUNG A

Jerome Enenko
younga@efg-kempton.de

GASTFREUNDSCHAFT

Michaela Oberländer
0831 68444
michaela.oberlaender@gmx.de

GEBET

Johanna Ranzinger
gebet@efg-kempton.de

LOBPREIS

Christel Pauleit & Hans-Peter Zorn
0176/24642619 & 0151/40702094
lobpreis@efg-kempton.de

KREATIVITÄT

Meike Bitterolf
m.bitterolf@ub-tech.de

TECHNIK

Lukas Taraba
technik@efg-kempton.de

HAUS UND HOF

Herbert Dörfler
hausundhof@efg-kempton.de

RUMÄNIENDIENST

Erich Mleschnitza
mleschnitza.erich@yahoo.de

FINANZEN

Kathrin Kunert
0831 52622869
k.kunert@efg-kempten.de

CHRISTEN IM BERUF

Marco Schorr
marco.schorr@gmail.com

CHURCHTOOLS

Friedrich Tröger
0176 41268460
churchtools@efg-kempten.de

EFG DIETMANSRIED

Kristin Trunke
kristin.trunke@digj-solutions.de

CHRISTLICHE BÜCHERSTUBE

Gerberstr. 26
Telefon 0831 27913
Email: cbske@gmx.de
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9:00 –12:30
Di, Do, Fr 14:00 –18:00
Mo & Mi nachmittags geschlossen
Sa 9:30 – 13:00

EFG SPENDENKONTO

SKB-Bad Homburg,
IBAN: DE77 5009 2100 0000 4320 08

GEMEINDEBÜRO

Kathrin Kunert
Kirsten Vatter
Telefon 0831 18274
info@efg-kempten.de

Bürozeiten:

Dienstag 09:00 - 11:00
Freitag 09:00 - 11:00
(außer Schulferien)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

EFG Kempten im Bund
Evangelisch-Freikirchlicher
Gemeinden in Deutschland KdöR
Untere Eicher Straße 11
87435 Kempten im Allgäu
www.efg-kempten.de

REDAKTIONSTEAM

Kathrin Kunert, Kirsten Vatter,
Matthias Lotz, Naomi Enenko
Layout: Elena Sczepannek
k.vatter@efg-kempten.de

BILDER

Fotos: Elena Sczepannek, Anna
Bachmann, Sebastian Pauleit,
Kirsten Vatter, Canva , EFG und
privat

